

Kombinate und Betriebe bzw. die Zentralvorstände der Industriegewerkschaften und Gewerkschaften herausgegebenen Hinweise und Faktenmaterialien zu den entsprechenden Themen. Bei der Weiterführung der ökonomischen Propaganda in den Schulen sind die Teilnehmer noch tiefgründiger mit den neuen Maßstäben und Kriterien der umfassenden Intensivierung vertraut zu machen.

Die Stellungnahme des Sekretariats des ZK stellt fest: Der Einfluß der Leitungen der Partei und aller Kommunisten auf die weitere Profilierung dieser Bildungsform, ihre stärkere Einordnung in die Leitung der politischen Massenarbeit und die Entwicklung vielfältiger Formen zu ihrer praktischen Unterstützung hat sich seit der letzten Berichterstattung wesentlich erhöht. Die besten Ergebnisse in der Durchführung der Schulen der sozialistischen Arbeit wurden dort erreicht, wo die Leitungen der Partei ihnen ständige Aufmerksamkeit widmen. Nahezu 85 Prozent der Schulen haben heute ihren ständigen Gesprächsleiter, der die Probleme der Kollegen gut kennt bzw. selbst dem jeweiligen Arbeitskollektiv angehört. Mehr als 50 Prozent aller Gesprächsleiter üben diese Funktion bereits länger als fünf Jahre aus. Der Anteil von Partei- und Gewerkschaftsfunktionären an der Zahl der Gesprächsleiter hat sich in den vergangenen Jahren erhöht.

Das Sekretariat des ZK schätzte die durch die Qualifizierung der Schulen der sozialistischen Arbeit erreichten Fortschritte in der politischen Massenarbeit der Gewerkschaften hoch ein und dankte den ehrenamtlichen Gesprächsleitern für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit.

Stärker ins Blickfeld der Parteileitungen

Den Leitungen der Parteiorganisationen empfiehlt das Sekretariat des ZK, im Hinblick auf die Vorbereitung des XI. Parteitag der SED - anknüpfend an die besten Erfahrungen - die Erhöhung der Wirksamkeit und der Qualität dieser Form der politischen Massenschulung noch stärker ins Blickfeld der Führungstätigkeit zu rücken und den Genossen in den Gewerkschaften noch wirksamere Hilfe und Unterstützung zu geben. Dabei sollte den gewachsenen politischen Interessen und dem Bedürfnis der Werktätigen noch differenzierter entsprochen werden, sich theoretisch anspruchsvoll und lebensnah mit Grundproblemen der Theorie und Praxis der Politik der SED zu beschäftigen.

Entsprechend der grundlegenden Aufgabe, alle Werktätigen mit dem Marxismus-Leninismus und der Politik der Partei vertraut zu machen, bleibt es Hauptanliegen der Schulen der sozialistischen Arbeit, durch die Vermittlung von Grunderkenntnissen der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse in enger Verbindung mit dem Parteiprogramm und den Beschlüssen des X. Parteitages der

SED die Überzeugung von der Sieghaftigkeit unserer Sache und von der Richtigkeit unseres Weges zu stärken.

In Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED sollen die Schulen weiter qualifiziert werden. Als Ziele nennt die Stellungnahme:

- Das klassenmäßige Urteilsvermögen für alle Fragen der Innen- und Außenpolitik ist weiter auszuprägen und die Bereitschaft der Werktätigen zu erhöhen, mit guten Leistungen ihren persönlichen Beitrag für die konsequente Fortführung dieser Politik zum Wohle des Volkes und des Friedens zu leisten. Das schließt die Befähigung ein, jederzeit offensiv allen Angriffen des Klassenfeindes entgegenzutreten und die Werte und Errungenschaften des Sozialismus entschlossen zu verteidigen.

- Noch überzeugender ist zu begründen, daß die DDR vor allem durch ihre wachsende politische und soziale Stabilität im Innern und durch ihre aktive Friedenspolitik wirksam auf den Verlauf des revolutionären Weltprozesses und die ständige Veränderung des Kräfteverhältnisses in der Welt zugunsten des Friedens und des Menschheitsfortschritts Einfluß nimmt. Mit der weiteren erfolgreichen Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft entsprechend dem Parteiprogramm und den Beschlüssen des X. Parteitages der SED leisten die Werktätigen der DDR unter Führung der Partei der Arbeiterklasse einen gewichtigen Beitrag zur Stärkung der Kräfte des Friedens und des Sozialismus auf der Welt.

- Jedem Werktätigen soll bewußtgemacht werden, daß die unzerstörbare Freundschaft mit der Sowjetunion und die unlösbare Verankerung der DDR in der sozialistischen Gemeinschaft entscheidendes Fundament sowohl unserer bisherigen erfolgreichen Entwicklung als auch für jeden weiteren Schritt beim sozialistischen Aufbau, für seinen sicheren Schutz und für die Stärkung des Friedens ist. Die Beschlüsse der Wirtschaftsberatungen der Länder des RGW auf höchster Ebene und das langfristige Programm für die Entwicklung der Zusammenarbeit mit der UdSSR in Wissenschaft, Technik und Produktion bis zum Jahre 2000 eröffnen diesem Zusammenwirken neue Perspektiven.

- Anknüpfend an die persönlichen Erfahrungen der Werktätigen, ist die Überzeugung zu vertiefen, daß in der Politik der SED Wort und Tat übereinstimmen. Das kommt vor allem in der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zum Ausdruck. Diese Erfahrung bestimmt das Vertrauen der Werktätigen zur Partei, fördert den Stolz, Bürger des ersten sozialistischen deutschen Staates der Arbeiter und Bauern zu sein, und ist so Ausgangspunkt für immer neue schöpferische Initiativen.

- Noch überzeugender ist zu begründen, daß das Tempo des weiteren sozialen Fortschritts heute entscheidend von der Fähigkeit bestimmt wird, die